Halle und Umgegend.

Halle, 11. Oktober.

Eine frohe Botschaft.

Eine Steuererhöhung von 8—10 Proz. statt 20 Proz.

Seit Wochen wird in unserer Bürgerschaft der Plan auf Einführung neuer Steuern, der Wertzuwachs- und Schankkonzessionssteuer, diskutiert, und sowohl die kommunalen wie auch die Haus- und Grundbesitzer- und die Gastwirtsvereine haben in ihren Versammlungen Stellung zu der Frage genommen. Nun wird auf einmal bekannt, daß die

Finanzlage unserer Stadt eine Besserung

erfahren habe, so daß es am Ende gar nicht mehr absolut notwendig sein wird, unsere Bürgerschaft mit den beiden neuen Steuern zu belasten. Die ganze Aufregung sollte also vielleicht umsonst gewesen sein? So ganz umsonst war sie allerdings nicht, denn auch heute noch bleibt ein Steuerdefizit, das mindestens noch eine wesentliche Erhöhung der Einkommensteuer bedingt, für den Fall natürlich, daß von der Einführung der erwähnten Steuern Abstand genommen werden sollte.

Woher kommt nun diese Besserung unserer finanziellen Verhältnisse? Dem städtischen Etatsausschuß, der sich gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammengefunden hatte, um die Maßnahmen zur Deckung des voraussichtlichen Steuermehrbedarfs zu besprechen, wurde die Mitteilung, daß sich durch das Anziehen der Kurse der Wertpapiere auch der Status der städtischen Sparkasse wesentlich verbessert habe. Während noch Ende August der Stand der Sparkasse derart war, daß aus dem Stadtsäckel etwa 200,000 Mark zur Auffüllung des gesetzlichen Reservefonds zugeschossen werden mußten, zeigte sich am 1. Oktober das erfreuliche Bild, daß nicht nur die 200.000 M. gedeckt sind, sondern daß noch ein kleiner Ueberschuß bleibt. Von den 420,000 M., die die Sparkasse aufgebracht hat, verbleibt der Stadt die Hälfte, also 210,000 Mark. Dadurch ist das seinerzeit vom Magistrat bekannt gegebene Defizit der Stadt in Höhe von 479,000 Mark auf etwa 270,000 M. reduziert. Durch die erforderliche höhere Einstellung verschiedener Etatpositionen ergibt sich jedoch noch Mitteilungen des Herrn Bürgermeisters v. Holly immer noch ein Defizit von rund 300,000 Mark. Diese Summe würde eine Steuererhöhung von 11 Proz. nötig machen.

Der Etatausschuß, der sich einen Auszug aus dem Etat vorlegen ließ, ist jedoch der Ansicht, daß bei den nur provisorisch eingesetzten Beträgen noch mancher Abstrich vorgenommen werden könne, so daß die notwendige

Steuererhöhung höchstens 8—10 Proz.

betragen dürfte.

Von den Positionen, die eine Mehreinstellung erfordern, sei erwähnt das Elektrizitätswerk mit 40,000 M., Vermögens- und Schuldenverwaltung 40,000 M., Allgemeine Verwaltung 27,000 M., Dienströume 42,000 M., Gehälter für Lehrer 50,000 M., Straßenreinigung 53,000 M., Gehälter für städtische Beamte 40,000 M. Diesen Mehraufwendungen stehen jedoch auch eine Reihe von Positionen gegenüber, für die im Vergleich zum vorjährigen Etat bedeutend geringere Summen eingestellt sind.

Im Interesse unseres Gemeinwesens wäre eine weitere Besserung in der städtischen Finanzlage nur wünschenswert, damit die Erhöhung der Steuer wenigstens auf ein erträgliches Maß beschränkt bleibt.

Der städtische Finanzausschuß

beschloß in seiner gestrigen Sitzung die Beschaffung eines Eistransportwagens und eines Pferdes für den Schlacht- und Viehhof. Die Kosten stellen sich für den Wagen auf 865 M., für das Pferd auf 1100 M. Bei dieser Gelegenheit wurde ausgesprochen, daß von seiten des Schlachthofes künftig den Eishändlern keine Konkurrenz mehr gemacht werden, daß vielmehr der Hausierhandel durch Ausfahren des Eises mit dem Wagen unterbleiben solle. Weiter stimmte der Ausschuß einem Antrag auf Pensionierung des Lehrers am Stadtgymnasium, Herrn Professor Schwartz, wegen Krankheit zu. Schließlich wurden noch 100 M. zu einem Ehrengeschenk aus Anlaß der goldenen Hochzeit eines Bürgers bewilligt und die Erhöhung des Ruhegehalts einer Lehrerin gutgeheißen.

Ein Protest gegen die Bebauung des Grundstücks Triftstraße 20.

Der Bürgerverein Halle-Nord hat eine Petition an den Magistrat und das Stadtverordneten-Kollegium eingereicht, um dagegen Protest zu erheben, daß die städtischen Körperschaften das Grundstück Triftstraße 20 für bebauungsfähig erklärt haben. In der Petition heißt es u. a.: In der letzten Sitzung des Vereins wurde bekannt gegeben, daß die städtischen Körperschaften das Grundstück Triftstraße Nr. 20 für bebauungsfähig erklärt haben. Von diesem Vorhaben nahm die Versammlung mit Bedauern Kenntnis, denn wenn ein Grundstück überhaupt nicht bebaut werden dürfe, so sei es das erwähnte. Dieser Beschluß erregte einen Sturm des Unwillens, und der Vorstand des Bürgervereins Halle-Nord wurde daher beauftragt, bei den städtischen Körperschaften vorstellig zu werden um Aufhebung dieses Beschlusses. Zur Begründung wird ausgeführt: Das betr. Grundstück liegt an einer Stelle, wo fünf verkehrsreiche Straßen einmünden. Erschwerend kommt in Betracht, daß es sich hier um ein bergiges Gelände handelt, wo der Straßenbahn- und Wagenverkehr ein sehr reger ist. Des weiteren wird gerade diese Ecke mit Rücksicht auf die Schulen tagtäglich von über 3500 Kindern, welche eilig in Scharen die Schule verlassen und ihrem Heim zustreben, benutzt. Bisher hatten die Passanten Gelegenheit, über den Garten hinweg herankommende Wagen usw. zu sehen und sich in acht zu nehmen. Wird aber das Grundstück bebaut, so fällt die Uebersicht fort, und es werden sich, da der event. Neubau direkt quer der Friedenstraße steht, ganz bestimmt schwere Unglücksfälle ereignen, welche früher oder später den Wiederabbruch des Grundstückes mit bedeutend höheren Kosten zur notwendigen Folge machen würden.

Der städtische Statsausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung außer mit der Deckung des Steuermehrbedarfs, worüber an anderer Stelle berichtet ist, mit der Gründung einer neuen Beamtenklasse, die die Bezeichnung „Magistratsbureaugehilfe" erhalten soll. Der vom Magistrat eingereichte Antrag geht dahin, alsbald 14 Mann einzustellen, die als Ersatz für die Hilfsarbeiter gelten sollen. Die Einstellung geschieht mit einem Gehalt von 1200—1900 M. Die definitive Anstellung kann bei Militäranwärtern nach sechs Monaten, bei Zivilpersonen nach zwei Jahren erfolgen. Die Bewerber dürfen das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der Ausschuß gab dem Antrag seine Zustimmung.

Personalveränderungen beim Königlichen Oberbergamte. Das rechtskundige Mitglied des Oberbergamts Geheimer Bergrat Voelkel ist als Hilfsarbeiter in die Bergwerksabteilung des Ministeriums für Handel und Gewerbe zu Berlin einberufen und an seiner Stelle der Geheime Bergrat Bennhold, seither beim Oberbergamte in Dortmund, als rechtskundiges Mitglied nach Halle versetzt worden. Der Schichtmeister Siedentopf wurde vom Königlichen Salzamte zu Artern an das Königliche Salzamt zu Schönebeck versetzt; für ihn wurde der Schichtmeister Marquardt aus dem Oberbergamtsbezirk Bonn dem Salzamte in Artern überwiesen. Der Bergassessor Behrendt schied aus dem Staatsdienste aus. Der Bergassessor Pampel, seither Hilfsarbeiter im Bergrevier Ost-Halle, sowie die Bergassessoren Riegel und Goebel wurden aus dem Staatsdienste beurlaubt. Der Bergassessor Heubach wurde dem Bergrevier Ost-Halle als Hilfsarbeiter überwiesen. Der Bergassessor Michael trat in den Oberbergamtsbezirk Breslau über. Die Bergbaubeflissenen Kieckebusch, Blümel und Gnuschke wurden zu Bergreferendaren ernannt.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen. (I. Kursus, I. Vortrag.) Am Dienstag begann die äußerst interessante erste populärwissenschaftliche Vortragsreihe: „Der menschliche Organismus und die Erhaltung seiner Gesundheit." Der Vortragende, Herr Stabsarzt Dr. Menzer, sprach, um dies vorweg zu nehmen, in für jedermann verständlicher Weise, erklärte jeden technischen Ausdruck und wiederholte nach Besprechung eines jeden Bildes oder Gegenstandes in kurzen Worten das Erläuterte, so daß jeder Zuhörer bis zu Ende gefesselt den Ausführungen folgen konnte. In dem Vortrage ging Herr Stabsarzt Dr. Menzer von der Tatsache aus, daß alle lebenden Wesen teils unbewußt, teils bewußt eine Hygiene der Lebensweise treiben. Aus dem Zusammenschluß vieler menschlichen Individuen zu größeren Gemeindewesen geht notwendigerweise eine zunächst auf Entstehung, später auf Wissenschaft aufgebaute allgemeine Hygiene hervor. Der Nutzen einer solchen wird bewiesen durch Entstehungen bei Seuchen, wie Pocken, Cholera u. dgl., und gerade die Leistungen der medizinischen Wissenschaft auf dem Gebiete des Seuchenschutzes sind allgemein anerkannt. Mehr umstritten und angezweifelt wird, wie früher, so auch gerade jetzt die medizinische Kunst, soweit sie die Heilung von Krankheiten betrifft. Hier muß man unterscheiden zwischen Krankheiten, deren Heilung nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung ausgeschlossen ist, und zwischen solchen, die nicht mehr zu heilen sind, weil der ärztliche Rat zu spät eingeholt oder zu spät befolgt worden ist. Gerade das Gebiet der Prophylaxe von Krankheiten bietet den praktizierenden Aerzten ein segensreiches Arbeitsfeld, doch bedarf es dazu auch eines Entgegenkommens des Publikums gegenüber den hygienischen Ratschlägen. In diesem Sinne sollen die Vorträge dieser Reihe aufklärend wirken. Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick über die Anschauungen, welche im Altertum und Mittelalter bei verschiedenen Kulturvölkern über Hygiene der Lebensweise maßgebend waren, ging Vortragender dazu über, das Wissenswerte zunächst über den Bau des menschlichen Körpers an der Hand von Lichtbildern und Präparaten mitzuteilen, indem er eine gewisse anatomische Anschauung als Grundbedingung für das Verständnis der weiteren Ausführungen ansieht, ähnlich wie ja auch eine wahre Heilkunde nicht ohne anatomische und pathologisch-anatomische Kenntnisse denkbar ist. Der nächste Vortrag — Fortsetzung des ersten — findet am Dienstag, den 15. Oktober, statt. Der Besuch dieser Vortragsreihe ist aufs beste zu empfehlen.

Vortrag. „Eine neue Lehre" lautet das Thema, über das Herr P. Vonhof am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Symphoniekonzert der Hallenschen Orchestervereinigung. Den Interessenten diene zur Kenntnisnahme, daß das erste Symphoniekonzert der neuen Orchestervereinigung (Theaterkapelle und Regimentskapelle der 36er) unter Leitung von Eduard Mörike und mit Alexander Petschnikoff (Violine) als Solisten heute abend in den „Kaisersälen" stattfindet.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Die Rabensteinerin" wird am Sonnabend bereits zum sechsten Male gegeben. Schülerkarten a 1,10 M. haben Gültigkeit. Am Sonntag nachmittag steht „Die lustige Witwe" bei ermäßigten Preisen auf dem Spielplan. Am Sonntag abend geht Beethovens „Fidelio" unter Kapellmeister Mörikes Leitung in Szene. Die große Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 wird im Zwischenakt (vor dem Finale) gespielt. Die Oper, die in früheren Jahren nur ein- bis zweimal gegeben werden konnte, hat in der diesmaligen Neueinstudierung einen so großen Erfolg gehabt, daß die Direktion sich entschlossen hat, auch dem Sonntags-Publikum den Genuß des herrlichen Werkes zu vermitteln. Montag: „Kinder". Dienstag: „Tannhäuser". Der große Erfolg, den die erste Vorstellung im Byllus Literarischer Novitäten „Elga" hatte, ließ eine große Anzahl von Bitten an die Direktion gelangen, daß zu der ersten Wiederholung noch Zykluskarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben würden. Diesen Wünschen wird nachgekommen; Karten für die acht Novitätenabende, deren erster dann Mittwoch „Elga" ist, sind an der Kasse bis zu diesem Tage erhältlich. Donnerstag: „Figaros Hochzeit". Freitag: „Kätchen von Heilbronn". Die Oper bereitet als erste große Novität „La Bohème" von Puccini, das Schauspiel: „Der Dieb" von H. Bernstein vor.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die nächste (57.) Wiederholung von „Husarenfieber" ist auf Sonnabend angesetzt. Die Billetnachfrage für die nächste Extravorstellung bei kleinen Preisen, „Raffles, der Amateur-Einbrecher", ist bereits eine außerordentlich große. In der am Sonntag abend stattfindenden Premiere der Pariser Komödie „Biscotte" wird sich Fräulein Martha Schubert, die von three früheren Tätigkeit am Neuen Theater noch in guter Erinnerung steht, in der Titelrolle wieder vorstellen.

Zoologischer Garten. Gestern vormittag und nachmittag und auch heute vormittag besuchte Prinz Hermann von Schaumburg-Lippe wie alljährlich den Garten, und sprach sich anerkennend über die Anlage und die Tiere aus. Bekanntlich hält Prinz Hermann auf seinen Besitzungen mehrere Tierarten in freier Wildbahn, auch hat er sehr beachtenswerte Versuche mit neuen Futtermitteln unternommen.

Pappelverkauf. 11 Stück seitlich der Allee in der Passendorfer Aue stehende Pappeln wurden am Mittwoch mittag an Ort und Stelle durch den Magistrat öffentlich meistbietend verkauft. Gelöst wurden 680 M., während die Taxe etwa 980 M. betrug.

Betriebsstörung. An sämtliche Stationen von Frankfurt a. M bis Berlin (Anhalter Bahnhof) und München ist amtlich gemeldet worden: Infolge Zusammenstoß zweier Personenzüge auf der Rangierstation vor Bahnhof Frankfurt a. M. ist das Gleis Frankfurt a. M. bis Sachsenhausen gesperrt. Infolge Einführung des eingleisigen Betriebes werden sämtliche Züge erhebliche Verspätung erleiden. Anschlüsse werden in Frankfurt a. M. erreicht.

Durch Ueberfahren getötet. Am Mittwoch abend 6¼ Uhr wurde auf dem Kasseler Geleise in der Nähe des „Rosengartens" der Bahnarbeiter Otto Schneider von einer aus Schlettau herankommenden Lokomotive überfahren und so zermalmt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Ein flüchtiger Rekrut. Kurz vor dem Einliefern der Rekruten in die Kaserne am Roßplatz echappierte einer der Vaterlandsverteidiger unter Hinterlassung seiner Kiste. Man bemerkte sogleich das Entweichen und holte ihn wieder ein. Der Vorfall hatte eine große Menschenmenge zusammengeführt.

Entgleisung. Vor dem Grundstücke Burgstr. 6 entgleiste am Donnerstag nachmittag 4¾ Uhr ein Motorwagen der Straßenbahn. Der Verkehr, auf kurze Zeit gestört, wurde durch Umsteigen aufrechterhalten.

Die Feuerwehr wurde am Donnerstag abend gegen ½11 Uhr durch Boten nach der Anatomie, Gr. Steinstr. 52, gerufen, woselbst im Dienerzimmer ein Stubenbrand ausgebrochen war, der von der Wehr mit der Handspritze in kurzer Zeit gelöscht wurde. Wodurch das Feuer entstanden, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Bei einer Streife wurde heute nacht eine männliche Person in einem westlich der Merseburgerstraße gelegenen Strohdiemen nächtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 4. Kommunale Bezirksverein hielt gestern abend im Hotel „Stadt Berlin" eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende, Herr Baumeister Gygas, der Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters v. Holly gedachte und dabei hervorhob, daß die Bürgerschaft sich beglückwünschen könne, einen so arbeitsfrohen und tüchtigen Beamten auf künftig mit an der Spitze unserer Stadtverwaltung zu haben. Im Verlaufe des Abends gelangten auch die Stadtverordnetenwahlen zur Besprechung. Man nahm dabei Kenntnis von der durch die engere Kommission aufgestellten Kandidatenliste und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das gemeinsame Vorgehen der beiden bürgerlichen Gruppen keinerlei Störungen mehr erleiden möge. Einen anderen Punkt der Beratungen bildete der Verkauf von Gemüse und Obst auf dem Wochenmarkte nach Gewicht. Hier zeigte es sich, daß die neuerlichen Entscheidungen des Schöffengerichts bei Ueberkreuzung der neuen Marktordnung eintge Verwirrung im Publikum angerichtet haben. Es wird vielfach [illegible], daß die Behandlung des Verkaufs im kleinen eine andere sei als beim Engrosverkauf. Man übersieht hierbei, daß verschiedenartige Behandlung sich nur bei den gerichtlichen Urteilen ergibt, daß aber die Verordnung unserer Polizeiverwaltung über den Verkauf auf dem Wochenmarkt diesen Unterschied nicht kennt. Nach längerer Debatte nahm die Versammlung eine Resolution an, die Polizeiverwaltung zu ersuchen, den Verkauf ausschließlich nach Gewicht zu gestatten.

Jubiläum des Ev. kirchl. Hilfsvereins Halle. Am 1. Oktober sind es zehn Jahre, seit der Hallesche Zweig des Ev. kirchl. Hilfsvereins die Stadtmissionsarbeit vom damaligen Stadtverein für Innere Mission übernahm. Die Feier findet wie bisher an jedem Jahrestage zusammen mit der Geburtstagsfeier der hohen Protektorin des Vereins, der Kaiserin, am 22. Oktober statt. Auf Nachmittag 5 Uhr ist ein Festgottesdienst in der Marktkirche angesetzt. Am Abend wird eine allgemeine Festversammlung im großen Saale der „Thalialäle" gehalten. Herr Hofprediger Ohly wird sprechen über „Kampf und Sieg der Stadtmission." Frau Professor Schmidt-Hahm wird zwei Lieder vortragen. Die Herren Justizrat Elze und Pastor Hobbing werden Ansprachen halten.

Christlicher Verein junger Männer, Gelbstraße 29. Sonntag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr Lichtbilder-Vortrag von Herrn Gen.-Sekr. Bartels über: „Ein Gang durch London", erläutert durch 50 Bilder. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Die Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung für Halle und den Saalkreis hielt am Montag in den „Kaiserlälen" ihre Quartalversammlung ab. Der Obermeister gab zuerst die Ernennung des Kollegen Herrn K. Richter zum Ehrenmitglied der Innung bekannt. Der so Geehrte dankte und teilte mit, daß er fürderhin alljährlich einen Preis für den in der Fachleistung am besten bestandenen Lehrling stiften werde. Für fünfjährige Tätigkeit in ein und derselben Arbeitsstelle erhielt der Gehilfe E. Wirth bei Meister P. Stollberg als Auszeichnung ein Diplom vom Bunde deutscher Barbiere und Friseure. In den Prüfungsausschuß wurden gewählt die Kollegen F. Rammelt (Vorsitzender), K. Richter, Möhring und Lärm. Für einen erkrankten Kollegen wurde eine Unterstützung von 25 M. bewilligt. Desgleichen genehmigte man die Erhöhung der Unterstützung für durchreisende Gehilfen, die hier Stellung nicht erhalten. Die dreijährige Amtsperiode des Vorstandes ist zu Ende, die Neuwahl findet am 9. Dezember statt. Ein kleines Wintervergnügen soll am 14. November in der „Kaiser Wilhelmshalle" abgehalten werden.

Haupt-Abteilung

Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Steppdecken, Daunendecken.

Eigene Zuschneiderei und Nähstuben.

Stets gleichmässig feste, billige Preise.

Braut-Ausstattungen.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Leinen- und Ausstattungshaus.

Part., I., II. u. III. Etage. Elektrische Personenaufzüge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071011037/fragment/page=0001

Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend feiert am kommenden Mittwoch in den „Kaiersälen" sein 30jähriges Bestehen durch Konzert, Festmahl und Ball.

Der Genfer Verband der Gasthofsgehilfen, Ortsverein Halle, hielt gestern abend in „Thalia-Festsälen" sein Fahnenweihfest im Beisein eines geladenen zahlreichen Publikums ab. Eingeleitet wurde die Feier durch den Vortrag des herrlichen Liedes „Gott grüße dich" seitens des Gesangvereins „Männerchor". Herr Pastor Heinke hielt die Weiherede. Begriffe „Freundschaft", „Belehrung" und „Solidarität" in bezug auf den Kellnerstand treffend deutend. Die von der Firma Theodor Lührs Nachfolger, hier, angefertigte Fahne wurde hierauf entfaltet und mit einer Anzahl Geschenken an den Verein, wie Schleifen und Fahnenschildern bedacht. Der alte halleschen Gastwirtevereins, sämtliche hiesige bürgerliche Kellnervereine und auswärtige Verbandsvereine ließen durch ihre Vertreter dem Festverein ihre Glückwünsche nebst Geschenken übermitteln. Festessen und Ball hielt die zahlreiche Teilnehmerschaft noch lange in fröhlichster Stimmung vereinigt.

Der Verein ehem. 76er. In der Versammlung am Dienstag wurde beschlossen, auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfeier in üblicher Weise zu veranstalten. Sodann hielt Herr Komerad Rektor Mickisch einen Vortrag über die Schlacht bei Preußisch-Eylau, wofür ihm die zahlreich Erschienenen herzlichst dankten.

Verein ehem. 93er. In der letzten Versammlung wurden zwei Kameraden in den Verein aufgenommen. Am 20. Oktober soll ein Familienabend im Vereinslokal „Mars la Tour" abgehalten werden. Am gleichen Tage findet vormittags der Bezirkstag in den „Thalksälen" statt. Die Weihnachtsfeier ist für den 22. Dezember im Hotel „Kaiser Wilhelm" in Aussicht genommen.

Stadt-Theater. 10. Oktober.

„Tannhäuser".

Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Auch bei der heutigen dritten Wiederholung des neu inszenierten „Tannhäuser", die abermals vor nahezu ausverkauftem Hause stattfand, war zu erkennen, welche liebe- und verständnisvolle Sorgfalt auf das dekorative Element, das in dem Drama der himmlischen und irdischen Liebe womöglich eine noch bedeutendere Rolle spielt als in den späteren Werken Wagners gewendet worden war. Die jetzt erzielte Konkordanz der akustischen Malereien des Orchesters mit den optischen Farben des Bühnenbildes allein hebt schon diese „Tannhäuser"-Aufführungen auf eine bemerkenswerte Stufe, die Anerkennung und Bewunderung erheischt. Auch die weitere Vervollkommnung des szenischen Apparates im Wartburgtal, die eine Steigerung der romantischen Stimmung zur Folge hat, sei mit Freuden begrüßt. Ueber die Notwendigkeit, beim Jagdtrotz im Finale des I. Aktes eine Anzahl Vierfüßler mitwirken zu lassen, kann man anderer Meinung sein wie die Regie, der ja allerdings eine Vorschrift Wagners als gutes Recht zur Seite steht. Die Verwendung von Pferden und Hunden wird die Bühne stets in einen Zirkus verwandeln, wird stets den naiven Teil des Publikums vom Drama selbst ablenken und streift stets die Sphäre der Lächerlichkeit, selbst wenn so schöne Rassetiere in dem landgräflichen Trotz mitgeführt werden, wie dies heute der Fall war. Für das Arrangement des Einzugs der Gäste verdient Herr Raven alles Lob; in der Belebung der Zuhörermassen während des Wettstreits könnte er aber ruhig noch einen Schritt weiter gehen. Daß das Verschwinden der Elisabeth im Hintergrund der Bühne während des Verdiktes des Landgrafen unzweckmäßig ist, wurde schon gelegentlich der Jubiläumsaufführung erwähnt. Eine derartige absolute Passivität entspricht durchaus nicht dem Charakter der Jungfrau, die eben noch mit ihrem Leibe den verlorenen Geliebten vor dem Eifer der aufs höchste erregten Sänger und Ritter schützte. So, wie jetzt Elisabeth, um dann vorn am Souffleurkasten in das Finale einzugreifen („Laß hin zu dir ihn wallen!"), hinter dem Rücken der Sänger hervorgewandelt kommt, ist die Szene eine Reminiszenz an die vorwagnerische Zeit, die bei einem neuinszenierten „Tannhäuser" des Jahres 1907 nicht erlaubt sein sollte.

Bezüglich der Vertreter der beiden Hauptpartien überbot die heutige Aufführung jene vom 1. Okt. ganz wesentlich. Herr Gogl besand sich als Tannhäuser in glänzender stimmlicher Disposition, die ihm ein freies Schalten und Walten mit seinen prachtvollen Mitteln gestattete. Seine temperamentvolle und wohldurchdachte Darstellung möge er aber von einem Fehler befreien, der früher nicht so auffiel, wie in der heutigen Aufführung und der auf einer gründlichen Verkennung von Situation und Charakter des Tannhäuser beruht: es betrifft sein Spiel während Elisabeth ihre Mittlerinnenrolle antritt. Ein Tannhäuser, der hier den Worten der reinen Jungfrau mit neugierigem Interesse lauscht, straft seine Ekstase als Verunstalter Lügen und erschüttert damit das ganze Drama. Auch der Mißbrauch der Harfe ist abzustellen. Herrn Gogl an stimmlicher Ausdauer und Klangschönheit ebenbürtig war Frl. Wolf, deren Elisabeth diesmal an Innerlichkeit und Gefühlswärme alle ihre früheren Leistungen übertraf; auch darstellerisch erschöpfte die Künstlerin ihre Aufgabe bis auf einzelne Momente im zweiten Akt, in denen sich Gebärde und Haltung nicht mit der Sprache des Orchesters deckt. Ein neuer Wolfram trat uns in Herrn Bergmann entgegen. Der Künstler schien mit dem Studium der anspruchsvollen Partie noch nicht ganz fertig zu sein; eine Reihe leerer Episoden in der Darstellung, rhythmische Unsicherheit und etliche Versehen in den Ensemblesätzen, sowie eine Neigung zum Detonieren deuteten darauf hin. Davon und von der doch allzu jugendlichen Maske abgesehen, hatte aber sein Wolfram Vorzüge, die in Herrn Bergmann in kurzer Frist einen ganz vorzüglichen Vertreter des oft arg verzeichneten Minnesängers erkennen lassen werden, denn sein weicher, modulationsfähiger Bariton eignet sich ganz trefflich für das resignationsfrohe Heldentum Wolframs. Die ganze Auffassung könnte indessen noch ein starkes Plus an stolzer Ritterlichkeit vertragen, wie das — an sich korrekte — Kostüm im dritten Akt noch der Vervollkommnung bedarf. Herr Birkholz als Landgraf, die Herren Barré, Aumann, Landory und Raven als Tellnehmer am Sängerkrieg, sowie Frl. Mothes als Hirt waren mit dem ganzen Aufgebot ihrer Mittel bei der Sache. Auch Frau Agloda bemühte sich redlich, der ihr wenig dankbar liegenden Aufgabe der Venus gerecht zu werden. Wollte die Sängerin ihre Vokalisation vertiefen, so würde die Deklamation nicht unwesentlich gewinnen. Mit der Hingebung, die ein integrierender Bestandteil von Möritzes groß geartetter Künstlerschaft ist, leitete der seine Truppen souverän beherrschende Dirigent die Aufführung. Ob aus dem Schluß der Ouvertüre sowohl, wie des Finales des dritten Aktes bei einer etwas vorsichtigeren Verwendung des Blechkörpers u. bei mäßigerem Tempo nicht noch mehr herauszuholen wäre, möge indessen Herr Mörike doch einmal in Erwägung ziehen. Otto Sonne.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Gründung einer neuen Beamtenklasse mit der Amtsbezeichnung „Magistratsbureaugehilfe".
2. Bewilligung der Mehrkosten für längere Beleuchtung des Riebeckplatzes.
3. Weiterverpachtung von Ländereien auf der Petzniz.
4. Beschaffung eines Eiskransportwagens nebst Pferd für den Schlacht- und Viehhof.
5. Vorderverwerb von den Grundstücken Reilstraße 107—110.
6. Abänderung des für Rain- und Felsenstraße festgesetzten Höhenlageplanes.
7. Eingabe betreffend die Zahlung von Straßenausbaukosten für Gustjahrstraße 2 und Meterstraße 4.
8. Petition wegen Belegung eines Teils der Liebenauerstraße mit Holzpflaster.
9. Petition wegen Erlaß der Umsatzsteuer für Sagisdorferstraße 8.
10. Petition wegen Erlaß der Umsatzsteuer für Bernhardystraße 47 b.
11. Petition betreffend die Verlegung des Herbst-Vieh- und Krammarktes.
12. Petition wegen Benutzung des Bürgersteigs vor dem Grundstück Neue Promenade 16 zu Schankzwecken.
13. Petition wegen Ausdehnung des Fortbildungsschulzwanges auf die weiblichen Handlungsgehilfen und Lehrlinge bis zum 18. Lebensjahre.
14. Petition wegen Bewilligung einer Unterstützung.
15. Petition wegen Vermehrung der Tanzlustbarkeiten.
16. Petition betreffend die Verunreinigung des Baugeländes an der Kronprinzen- und Feldstraße.
17. Petition wegen Erlaß von Lustbarkeitssteuer.
18. Petition wegen Rückzahlung von Kanalanschlußgebühren.
19. Antrag wegen Schaffung eines allgemeinen, öffentlichen, paritätischen Arbeitsnachweises.
20. Petition betreffend die unentgeltliche Herstellung der Gasleitungen in den Wohnhäusern durch die Gasanstalt.
21. Petition betreffend Lieferung der Uniformen 2c. für städtische Beamte.
22. Petition wegen Erlaß der Hundesteuer.

Geschlossene Sitzung.

23. Anstellung eines Polizeisergeanten. 2. Lesung.
24. Anstellung von 4 Polizeisergeanten. 2. Lesung.
25. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden für den 6. Armenbezirk.
26. Wahl des Vorsitzenden und eines Pflegers für den 18. Armenbezirk.
27. Wahl des Vorsitzenden für den 1. Armenbezirk.
28. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und eines Pflegers für den 29. Armenbezirk.
29. Wahl von Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden und Pflegern für den 26. und 30. Armenbezirk.
30. Erhöhung des Ruhegehaltes einer Lehrerin.
31. Pensionierung eines Lehrers.
32. Bewilligung eines Ehrengeschenkes zur goldenen Hochzeit.
33. Petition um Erlaß einer Ersatzleistung für schadhafte Dächer.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 10. Oktober.

Ein gefährlicher Gast.

Der 21jährige, schon viermal wegen Diebstahls vorbestrafte „Arbeiter" Otto Brauns von hier stahl Ende August einem Milchhändler in Gutenberg, der ihn als angeblichen Afrikakämpfer bewirtet hatte, 200 Mark in barem Gelde, eine goldene Uhr, ein Photographiealbum und mehrere Kleinigkeiten. Obendrein beschädigte er dann den Bestohlenen noch, dieser habe ihn zu unzüchtigen Zwecken mit in seine Wohnung genommen. Doch ist das deshalb gegen den Milchhändler eingeleitete Strafverfahren wieder eingestellt worden. Die Strafkammer schickte den gefährlichen Burschen, der außerdem noch einem Maurer ein Paar Sandalen gestohlen hat, auf zwei Jahre ins Gefängnis zurück.

Wegen Verbrechens gegen § 175 Str.-G.-B.

wurde der Bergmann Dähnhardt in Dölau zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Adressierte Sendungen.

Vor mehreren Monaten berichteten wir, daß der Inhaber des „Hall. Nachrichtenbureaus" von der Strafkammer zu 10 M. Geldstrafe verurteilt wurde, weil er seinen Sendungen adressierte Kontrollkarten beigegeben hatte. Es wurde darin ein Vergehen gegen die Novelle zum Postgesetz erblickt, nach welcher adressierte Sendungen nur noch durch die Post befördert werden dürfen. Auf die Revision des Angeklagten hatte das Reichsgericht die Sache zu erneuter Prüfung an das hiesige Landgericht zurückverwiesen. Die Strafkammer erkannte aber wiederum auf zehn Mark Geldstrafe.

Kunst und Wissenschaft.

Das größte Irrenhaus der Welt. In Wien ist jetzt die „Landesheilanstalt für Geisteskranke" eröffnet worden. Die österreichische Hauptstadt kann sich damit rühmen, nicht nur das größte öffentliche Irren-Asyl zu besitzen, sondern auch wohl die am besten eingerichtete Anstalt dieser Art. Sie besteht aus einer großen Anzahl Pavillons, die durch eine elektrische Bahn miteinander verbunden sind, und mit anderen Baulichkeiten zusammen einen Flächenraum von 53,000 Quadratmetern bedecken, während die Gesamtfläche des Grundstücks die außerordentliche Ausdehnung von 1½ Millionen Quadratmetern erreicht. Der Preis des Bodens hat allein 4 Millionen Mark betragen, die Kosten der Gebäude 5 Millionen Mark. Die ganze Einrichtung ist auf 3000 Insassen berechnet. Die Anstalt zerfällt in drei Gruppen. Die erste ist für die unheilbaren Kranken bestimmt und umfaßt 11 Pavillons mit 870 Betten. Ungefähr ebenso groß ist die zweite Gruppe für Kranke mit besseren Aussichten, denen teilweise auch Gelegenheit zu Arbeiten im Freien gegeben ist. Endlich ist ein Sanatorium für zahlende Patienten vorhanden, wo beide Klassen zusammen Platz finden. Außerdem ist eine große Kapelle, eine Konzerthalle und ein allgemeines Erholungsgebäude vorgesehen. Das Sanatorium steht in einem kleinen Fichtenwald und ist mit sämtlichen Apparaten für elektrische und mechanische Behandlung versehen.

Von der Opéra Comique. Aus Paris wird berichtet: Der Leiter der Opéra Comique, Albert Carré, veröffentlicht soeben sein Programm für die kommende Saison. Als erste Novität geht ein neues Werk des Jungfranzosen Xavier Leroux in Szene, „Le Chemineau", das die bekannte Dichtung Richepins benutzt. Albann ist die Neuinstudierung von Glucks „Iphigenie in Aulis" die seit 1824 in Paris nicht mehr aufgeführt worden ist, zu erwarten. Unter den weiteren Neuaufführungen und Neueinstudierungen figurieren u. a. Xavier Leroux mit einem dreiaktigen Werke „Pierre le verdique", Isidore de Lara mit einem lyrischen Drama „Sanga". Vincent d'Indy ist mit einer Musiktragödie „Phèdre et Hippolyte" angesetzt. Von ausländischen sind in Aussicht genommen ein Werk des Führers der modernen Russen Rimsky-Korsakow, „Sneguroschka" und die „Feuersnot" von Richard Strauß.

Hessische Kammermusikfeste. Der Großherzog von Hessen wird sich in diesem Winter auch als Förderer der Kammermusik zeigen. Unter seinem Protektorat soll im kommenden Winter in Darmstadt ein großes, auf zwei Tage berechnetes Kammermusikfest stattfinden. Die hervorragendsten Komponisten der Neuzeit, vor allem Richard Strauß-Berlin und Max Reger-Leipzig, sollen bereits für dieses großartige Musikfest gewonnen worden sein. Das Fest soll in zwei Etappen eingeteilt werden. Der erste Tag bringt die klassische Musik, der zweite die moderne.

n. **Hochschulnachrichten.** Zwei neue Privatdozenten haben sich an der Universität Breslau niedergelassen: Dr. phil. Karl Feist als Privatdozent für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie, und Dr. phil. Konrad Ziegler für klassische Philologie. — Als Nachfolger für den berühmten, verstorbenen Professor der Chemie Wendelejew in Petersburg ist Prof. Dr. P. Walden ausersehen. — Generalsekretär Dr. Buer-Köln wurde zur Vertretung des zur Zeit beurlaubten Prof. Dr. Aereboe an die königl. Akademie Bonn-Poppelsdorf berufen. — Prof. Dr. Adolf Koch, Dozent für Zeitungswesen an der Universität Heidelberg befindet sich seit zwei Monaten auf einer Studienreise in Schweden und Norwegen und wird auf Wunsch akademischer und journalistischer Kreise Schwedens in Upsala, Göteborg und Lund Vorträge über Journalistik als Hochschulfach halten. — Der Philosophie-Professor an der Universität Königsberg i. Pr. Dr. phil. et med. Narziß Ach hat einen Urlaub für das bevorstehende Wintersemester zu wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. — Dr. W. Brasch, Assistent an der ersten medizinischen Klinik in München, wurde als Privatdozent für innere Medizin in die dortige medizinische Fakultät aufgenommen. — Der a. o. Professor an der Universität Bonn, Dr. Gerhard Kowalewski, hat einen Ruf als etatsmäßiger Professor für Mathematik an die Bergakademie Clausthal erhalten; er soll dort Professor Dr. Horn ersetzen, der nach Darmstadt übersiedelte.

e. **Bühnenchronik.** d'Alberts „Tiefland" fand am Hoftheater in Hannover bei glänzender Darstellung begeisterte Aufnahme. Am Schlusse der Aufführung wurde d'Albert wiederholt hervorgerufen. (Das Werk wird auch von der Hallescher Oper vorbereitet.) — Das Theater an der Spree in Berlin hat den dreiaktigen Schwank „Telephongeheimnisse" von Hausleitner und Reimann zur Aufführung angenommen. — Die Aufführungen der Straußschen „Salome" in Amsterdam durch das Breslauer Opernensemble unter Leitung von Direktor Löwe haben kein Interesse erregt. — „Manövertage", ein deutsches Soldatenstück mit Gesang in drei Akten, betitelt sich ein neues abendfüllendes Stück von Hermann Hausleiter, das von dem Schauspielhaus in Frankfurt a. M. zur Uraufführung angenommen wurde.

e. **Kleine Mitteilungen.** Die Kgl. Bibliothek zu Berlin hat im Jahre 1906/07 an Handschriften 39 abendländische und 178 orientalische erworben, unter diesen 58 Nummern als Geschenk aus dem Nachlaß des Privatdozenten Dr. Georg Huth, durch dessen Tod die eben begonnene Katalogisierung der tibetischen Handschriften leider wieder ins Stocken geraten ist. — Der Komponist Romualdo Marenco, der zahlreiche Ballette komponiert hatte, darunter auch das bekannte „Excelsior", ist in Mailand im Krankenhause gestorben. — Der berühmte Münchener Archäologe Prof. Furtwängler ist in Athen schwer an der Ruhr erkrankt. Die Familie wurde telegraphisch zu ihm gerufen. Die letzten telegraphischen Berichte sprechen indessen von einer Besserung. — Der niederösterreichische Landtag forderte die Regierung auf, das Wiener Konservatorium zu verstaatlichen oder eine eigene Hochschule für Musik und Bühnenkunst zu errichten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das sich des besten Renommees erfreuende **Kinderwagen-, Holzwaren- und Spielwaren-Spezialgeschäft von Theodor Lührs,** welches schon seit vielen Jahren in dem Grundstück Leipzigerstraße 94 existiert, errichtet mit heutigem Tage unter der Firma „Naethers Niederlage", Poststraße Nr. 6 noch eine weitere Verkaufsstelle, Außer den Naetherschen Fabrikaten werden auch solche anderer erster Firmen geführt, u. a. seine moderne Rohrmöbel und Korbwaren für den Haushaltsbedarf.

Gestreifte - Karierte - Moire - Armure - **Seide** u. „Henneberg-Seide" v. Mk. 1.10 an porto- u. zollfrei. Muster umgehend.
Seidenfabrikt. **Henneberg** in **Zürich.**

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag. Kaufhaus **H. Elkan** Leipzigerstr. 87 Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag.

4 wohlfeile Tage.

Doppelte Rabatt-Marken oder 10% in bar auf

Filz- und Leder-Schuhwaren, Trikotagen, Normal-Wäsche, Unterzeuge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071011037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra. 12.14 V. — 3.17 V. — 5.48 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 6.43 V. (bis Merseburg). — 7.47 V. E. 1-3. — 9.54 V. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.41 V. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 11.32 V. S.1-3. — 12.34 N. D. 1-3. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.36 N. E. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. (nach Nürnberg u. Stuttgart). — 4.12 N. (bis Weißenfels). — 5.26 N. D. 1-3 — 5.35 N. (bis Merseburg). — 5.55 N. — 7.37 N. E. 1-3. — 8.10 N. E. 1-3. [nach Saalfeld]. — 10.00 Ab. (nach Weißenfels). — 10.33 Ab. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 10.51 Ab. S. 1-3. [nach München]. — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.59 Ab.D. 1-2.

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [Werktags bis Landsberg]. — 6.25 V. D. 1-3. — 6.52 V. D. 1-2. — 7.03 V. — 8.58 V. E. 1-3. — 11.10 V. — 12.31 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. E. 1-3. — 4.42 N. D. 1-3. — 5.38 N. E. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Ab. S. 1-3. — 8.54 Ab. D. 1-2. — 9.05 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 12.05 V. — 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.30 V. — 7.43 V. S. 1-3. — 8.30 V. S. 1-3. — 9.15 V. — 10.32 V. E. 1-3. — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.27 N. S 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. — 5.50 N. S 1-3. — 6.25 N. — 6.58 N. — 7.30 Ab. S 1-3. — 8.20 Ab. — 9.34 Ab. — 10.30 Ab. S 1-3. — 10.54 Ab. S. 1-3.

Magdeburg. 12.22 V. P 2-4. [bis Köthen]. — 4.58 V. — 6.36 V. S. 1-3. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. S 1-3. — 10.05 V — 11.06 V. S. 1-3. — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. E 1-3. — 6.02 N. P. 2-4. — 7.12 Ab. E. 1-3. — 8.56 Ab. P. 1-3 — 10.47 Ab. S 1-3.

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. P. 2-4. — 6.42 V. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 7.45 V. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.09 V. S 1-3. — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. E 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. — 6.00 N. — 9.40 Ab. P. 2-4. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.45 Ab. P. 2-4. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 V. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.41 N. S 1-3. (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. P. 2-4. — 7.14 N. E 1-3. — 10.43 Ab. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.05 N. E 1-3. — 3.15 N. P. 2-4 — 6.15 N. — 8.20 N. [bis Falkenberg]. — 11.00 Ab. S 1-3. — 11.45 Ab. P. 2-4. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben=Hettstedt=Halberstadt.) Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 4.45 V. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.40 V. — 8.00 V. [verkehrt nur Sonn= und Feiertags]. — 10.00 V. — 10.50 V. [nur Werktags vom 1. Januar bis 31. März 1908.] — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau, vom 1.—31. Oktober 1907 und vom 1.—31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn= und Feiertags. — 4.00 N. [bis Dölau, nur Sonn= und Feiertags]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags, Güterzug mit Personenbeförderung]. — 5.00 N. (bis Dölau, nur Sonn= und Feiertags). — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.40 Ab. [bis Dölau, nur Sonn= und Feiertags]. — 11.45 Ab. [bis Cöllme, verkehrt vom 1. Okt. 1907 regelmäßig Werktags, vom 1. bis 31. März 1908 nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Ab. (bis Schwittersdorf, nur Sonn= und Feiertags].

Ankunft der Eisenbahnzüge

aus der Richtung von:

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. 1-2. — 5.32 V. [von Merseburg, nur Werktags]. — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.39) E 1-3. — 6.21 V. D 1-3. [von München]. — 6.39 V. [von Erfurt). — 6.48 V. D. 1-2. [von Stuttgart]. — 7.38 V. [von Merseburg). — 8.54 V. E 1-3. — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N (von Weißenfels). — 12.27 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. E. 1-3. — 2.41 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-3. [von München]. — 5.27 N. E. 1-3. — 8.11 Ab. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.42 Ab. — 8.50 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.54 Ab.

Berlin. 12.58 V. D. 1–3. — 3.08 V. (von Bitterfeld). — 4.37 V. — 6.38 V. [von Landsberg, Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.32 V. — 9.50 V. D.1-2. — 10.37 V. D. 1-3. — 11.27 V. E. 1-3. — 12.30 N. D. 1-3. — 1.05 N. E. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. E. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.22 Ab. E. 1-3. — 9.07 Ab. — 10.28 Ab. D. 1-2. — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.55 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 12.16 V. — 4.35 V. — 6.18 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.46 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 V. — 10.00 V. — 10.40 V. P. 1-3. — 11.02 V. D 1-3. — 1.09 N. — 1.35 N. S 1-3. — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. E 1-3. — 5.18 N. — 6.53 N. — 7.10 N. E. 1-3. — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3.

Magdeburg. 2.46 V. — 6.32 V. P. 2-4. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S.1-3. — 8.27 V. S. 1-3. — 9.48 V. — 10.28 V. E. 1-3. — 12.23 N. S. 1-3 — 1.06 N. P. 2-4. — 2.25 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. — 6.52 Ab. P. 2-4. — 7.25 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3.

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.10 V. P. 2-4. (kommt von Sangerhausen). — 6.45 V. P. 2-4. — 7.15 V. S. 1-3. — 7.42 V. P. 3-4. (von Oberröblingen werktags bis 31. 3.). — 9.57 V. P. 2-4. — 1.26 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. E. 1-3 — 4.34 N. P. 2-4. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.24 Ab. P. 2-4. (kommt von Eisleben). — 8.01 Ab. S. 1-3. — 10.37 Ab. — 11.29 Ab. P. 2-4. (kommt von Nordhausen).

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 V. P. 3-4. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 V. P. 2-4. — 10.25 V. E. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. — 9.15 Ab. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab. [auch von Hettstedt].

Guben-Sorau. 5.43 V. S 1-3. — 6.27 V. P. 2-4. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.22 V. P. 2-4. (kommt von Torgau bis 31. 3.]. — 10.11 V. P. 2-4. — 12.27 N. E. 1-3 — 2.31 N. — 6.14 N. P. 2-4. (kommt von Falkenberg). — 7.54 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S 1-3.

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt=Hettstedt=Sandersleben]. Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 1.03 V. [von Cöllme, verkehrt vom 1. Januar bis 31. März 1908, und zwar nur Dienstags und Freitags). — 2.02 V. (von Schwittersdorf nur Sonn und Feiertags). — 5.30 V. [von Dölau nur Werktags — 7.30 V. — 8.40 V. [Verkehrt Werktags ab Fienstedt, Sonn= u. Feiertags ab Dölau.] — 12.25 N. — 2.50 N. [von Fienstedt]. — 3.50 N. [von Dölau, verkehrt vom 1. bis 31. Oktober 1907 und vom 1. bis 31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn= und Feiertags]. — 4.50 N. [von Dölau, nur Sonn= und Feiertags]. — 5.25 N. — 6.20 N. (von Dölau, nur Sonn= und Feiertags). — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Ab. — 11.30 Ab. [von Dölau, nur Sonn= und Feiertags].

D.: zuschlagspflichtiger D-Zug. S.: zuschlagspflichtiger Schnellzug. E.: zuschlagsfreier Schnellzug. P.: Personenzug.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Oktober.

Hotel zur Stadt Hamburg. Se. Durchlaucht Prinz Hermann zu Schaumburg-Lippe mit Bedienung a. Bückeburg. Oekonomierat Siebenbürger mit Frau a. Groß-Lichterfelde. Leutnant von Wilcke a. Naumburg. Oberstleutnant Siebenbürgen mit Frau und Tochter a. Berlin. Ober-Ltn. Raßmuß a. Kolberg. Pastor Reiner a. Buckerwin. Rittergutsbesitzer Siebenbürgen mit Frau a. Piepstock. Rittergutsbesitzer Siebenbürgen mit Frau a. Henkenhagen. Frl. Siebenbürgen a. Berlin. Rittergutsbesitzer Siebenbürgen mit Frau a. Podel. Fabrikbesitzer Dohm mit Frau a. Braunschweig. Frhr. von Puttkammer a. Niemitzke. Oberleutnant von Davier a. Posen. Generalleutnant Exzellenz Knobbe mit Frau und Tochter a. Kausche. Frau Schüler mit Tochter a. Dessau. Gutsbesitzer Peters mit Frau a. Dornbrock. Rittergutsbesitzer J. Kier a. Bockowin. Fabrikbesitzer Traege mit Frau a. Zörbig. Gertzen mit Frau a. Bitterfeld. Kircheisen mit Frau a. Bitterfeld. Dipl.-Ingenieur Kurt a. Bitterfeld. Professor Sauer a. Wien. Carl Doepper-Fischer mit Frau a. Wiesbaden. Assessor Stubenrauch und Kammersängerin Frau Schnabel a. Berlin. Baron von Olderhausen a. Hannover. Leutn. Sturm mit Frau. Amtsrichter Dr. Richter a. Magdeburg. Lehrer Wurfschmidt a. Dessau. Dr. Meister a. Eisleben. cand. jur. Helmers a. Jena. Heinrich Gertzen und Kircheisen a. Bitterfeld. Kaufleute: Fritz Behse a. Braunschweig, Heinrich Schwebel a. Winningen, Drechsler und Jungblut a. Halberstadt, Hans Bothmer a. Leipzig, Paul Friedländer, Max Rosenbaum, Carl Weber, Ferd. Hertz a. Berlin, J. Moser a. Aachen.

Grand-Hotel Preußischer Hof. Prof. Günther Thiele m. Frau aus Steglitz. Dr. W. Neuß m. Frau aus Wien. Aerzte: Dr. W. Sahma aus Freiburg i. Br., Dr. H. Tritschler aus Kissingen. Witold von Plawinski aus Warschau. Rechtsanwalt A. von Salmiersky a. Kalisch. Forstassessor H. Bockmann aus Neunkirchen. Direktoren: S. J. Leszinsky aus Berlin, Ernst Wieprecht aus Hamburg, Gottwald Edivin aus Königstein. Fabrikbesitzer Dr. L. Leschhorn m. Frau aus Pluder. Fabrikanten: Rechenbach aus Mühlhausen i. Th., Julius Mayer aus Steglitz, A. Schröter m. Frau aus Hamburg. Prediger O. Brandt aus Stargard. George Harnsworth aus Gainsborough. Franz Fast aus London. O. Peinert a. Saalton. Rentiers: W. Polack aus Hamburg, Otto Teuchert aus Crossen, W. Peterson aus Grevenbroich, F. Süßholz aus Berlin, Conrad Hambruch m. Frau aus Berlin, Karl Laub m. Frau aus Bremen, F. Wertheim m. Frau aus Berlin, Karl Heyl aus Ladenburg, G. Linz m. Frau aus Meiningen. Gräfin v. d. Recke-Wollmerstein m. 2 Nichten und Jungfer aus Kraschnitz. Frau E. Salbach u. Sohn aus Hamburg. Frau Th. Ehrnsey aus Königshütte O.-S. Frau Edener aus Hannover. Elisab. Heyl aus Sosnitza. Dipl.-Ing. Stephan Forgo aus Budapest. Kadett H. Purgold aus Gr.-Lichterfelde. Prokurist H. Schipmann aus Charlottenburg. Oberlehrer Heinrich Trusen aus Stendal. Baumeister August Schuster aus Mannheim. Buchhändler Alfred Bergmann aus Staßfurt. Rechnungsführer Karl Koch aus Gr.-Monra. Ingen.: Holzer m. Frau aus Gleiwitz, R. Reimann aus Eberswalde, Julius Näcker u. W. Bertram aus Berlin. Ziv.-Ing. H. S. Raab aus Dölau. Maurermeister H. Hoffmann aus Sziepono. Privatiers: W. Gons und H. Weinert aus Berlin. Hugo Gneiß aus Dresden, Siegfried Cassel aus Frankfurt a. M., H. Rottsiecht aus Berlin. Musiklehrer Willi Mühlfeld m. Frau aus Pößneck. Gutsbes. Math. Feuchert aus Gr.-Parchow. Distriktsarzt Dr. Pfaschke m. Frau aus Altemnarkt. H. Strefing aus Isselhorst. Fabrikant Karl Everts aus Barmen-Rittershausen. Rezitator A. Schacht m. Frau aus Eisenach. Schichtmeister Wilhelm Becker m. Frau aus Artern. Ingen. Dr. Dreyer m. Frau aus Kassel. Gutsbesitzer G. Holtz aus Crampa. Robert Fitzgar aus Düsseldorf. Kaufleute: R. Böhm aus Saag, August Bruggmann aus Magdeburg, Willy Ewald m. Frau aus Erfurt, Rudolf Brockmann aus Berlin, H. Weinert, Sigmund Lunde, Josef Rosenthal m. Frau, F. Brink u. Baer aus Berlin, S. Landmann aus Ulm, Gust. Werner aus Lützen, R. Müller aus Döbeln, Arthur Kohlbach aus Hannover, W. Bernstein m. Frau aus Freiburg i. Br., Elsner aus Chemnitz, Paul Puchstein aus Berlin, Franz Licht aus Eisenach, Moritz Blum aus Paris.

„Maxi-Max" schützt das Leben vieler Menschen.

Jahresabonnement
für Instandhaltung von Türschließern sämtl. Systeme wird angenommen.
Einzelreparaturen werden sachgemäß und billigst ausgeführt.
Rudolf Schertling, Friesenstr. 22.
Türschliesser-Spezialgeschäft.

FRANKFURT A. M.
TÜRK & PABST's
Rühmlichst bekannte:
Anchovy Paste Sardellen Butter.
Als Vorspeise u. zu kaltem Aufschnitt eine **appetitreizende Delikatesse.**
In **Schlüssel-Tuben** besonders sparsam im Verbrauch.

Ehe= schließung u. scheidung in **England** u. and. Länd. Prosp. grat. Auslandsporto! Intern. Auskunftei u. Verkehrsbureau: **Brock & Co.**, London E. C. 90, Queenstr.

Putzlappen und Polierleinen
hat abzugeben
J. Sternlicht, Alter Markt.

Extrafrische Karpfen
sind eingetroffen und gebe ich solche, soweit Vorrat reicht, zu dem **selten niedrigen** Preise von
M. 0,70 p. Pfund
ab.
Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung, Fischerplan 3.
Fernsprecher **205.**
Markttags vis-a-vis Centralhotel. Fernsprecher dort **2432.**

Burkhardt
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Gr. Märkerstr. 17.
Fernsprecher 1760.
Beste Anlage am Platze.
Bettfedern, Inlette billigst.

Silvana
Kräuter-Essenzen für Bäder und Waschungen
hält stets frisch am Lager
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.

Silberne Herren=Uhr auf dem Wege v. Stadt Magdeburg nach „Thalia-Festsäle" am Sonntag verloren. Gegen Bel. abzug. **Parkstr. 17, p. l.**

Herzlichen Dank für die Gabe von **2 M.** zum Besten der Mission, welche ich in der Ernte-Dankfestkollekte fand.
Matth. 25, 40. **Heintke**, Pastor.

Familien-Nachrichten.

Heute morgen wurde meine liebe Frau
Emmy Gottschalk
geb. **Grosse**
von schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 2½ Uhr in Sangerhausen von der Friedhofskapelle aus statt.
Halle a. S., den 10. Okt. 1907.
Eisenb.-Sekr. **Bruno Gottschalk.**

Verlobt: Frl. Clara Lindenhan mit Herrn Kurt Walther (Nordhausen); Frl. Elisabeth Külz mit Hrn. Gerichtsassessor Julius Ziese (Hainichen, Altona); Frl. Alexandra Gerth mit Hrn. Direktor Dr. Julius Voigt (Schmölln, Ilmenau); Frl. Nelly Dürr mit Herrn Seminarlehrer Uhlig (Auerbach).

Vermählt: Herr Franz Schramm mit Frl. Else Müller (Kolba bei Oppurg, Gera); Herr Oskar Ellinger mit Frl. Hedwig Eckardt (Jena); Herr Lehrer Ernst Jselt mit Frl. Martha Dornig (Coblenz, Göda); Herr Oberleutnant Hans von Hartmann mit Frl. Elisabeth Krug von Nidda (Bautzen); Herr Leutnant Rich. Ehrig mit Frl. Edit Derichow (Dresden); Herr Johannes Ulbricht mit Frl. Martha Schreiterer (Blasewitz-Dresden); Herr Ernst Frhr. von Hofmann mit Frl. Elisabeth Bernhardt (Dresden); Herr Artur Wagner mit Frl. Marie Ihm (Dresden-Striesen), Herr Kurt Preßler mit Frl. Julchen Scheibner (Plauen); Herr Paul Meinel mit Frl. Margarete Grießbach (Plauen); Herr Hugo Frotscher mit Frl. Klärchen Stöckert (Plauen, Chemnitz); Herr Hugo Schmidt mit Frl. Margarethe Morgenstern (Reichenbach); Herr Friedrich Schnitzlein mit Frl. Aline Loeschhorn (Chemnitz).

Geboren: Sohn: Hrn. Dr. Wilh. Schneider (Gießen); Hrn. Pfarrer Ziegner (Roda); Hrn. Finanzassessor Walther Schieck (Dresden); Hrn. Hans Aron (Königsberg); Hrn. Heinrich Jacobi (Hamburg); Hrn. Färbereileiter Paul Schramke (Wurzen); Hrn. Oberarzt König (Großenhain); Hrn. Albert Rechenbach (Mühlhausen); Hrn. Alb. Moltrecht (Rotvorwerk b. Brand); Herrn Lehrer Fröbel (Großebersdorf). — **Tochter:** Herrn Assessor Arthur Möckel (Ehrenfriedersdorf); Herrn Hermann Witschel (Gotha); Hrn. Paul Febling (Weimar); Herrn Robert Meißner (Apolda).

Gestorben: Frau Auguste Heuer gebor. Mehler (Gotha); Herr Alwin Breithaupt (Gotha); Frau Sophie Schönemann gebor. Kämpfner (Hesserode); Herr Lehrer und Organist Hermann Werner (Themar); Fräul. Elly Hüttig (Krippendorf); Herrn Albin Kolbe Tochter Rosa (Arnstadt); Herr Rob. Thenerkauf (Mühlhausen); Hrn. Rosinus Hesse Tochter Gretchen (Mühlhausen); Herr Karl Schlott (Ilmenau); Hr. Rekt. Karl Dietrich (Stadtlengsfeld); Frl. Margarete Hänel (Chemnitz); Hr. Tischlermeister Fritz Richter (Döbeln), Herr Grenzpolizeiinspektor a. D. Karl Otto (Dresden); Frau Emilie Hergert (Meerane); Herr Mechaniker Emil Marx (Pirna); Frau Bertha Adler (Plauen); Frau Emilie Götze (Riesa); Herr Friedr. Kunzendorf (Roßwein); Hr. Eisendreher Albin Ladegast (Leubnitz-Werdau); Herr Ingenieur Paul Rudolph (Zittau); Freifrau Charlotte v. d. Horst (Hollwinkel); Frau Emilie Uderstadt (Leipzig-Neudnitz); Frau Henriette Winter (Grünau-Fährbrücke); Herr Kaufmann Paul Kresse (Leipzig-Gohlis).

Nur
LIEBIG'S
Puddingpulver
Marke „Bäckerjunge"
gibt Garantie für reinen Geschmack und unübertroffene Güte.
Zu haben bei **Ernst Jentzsch.**

Teltower Rübchen,
Bozener Edelmaronen,
Schwäb. Weinkraut,
Hochfeine Chalottenleberwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Rügenwalder Gänsebrust,
Delikate Appetit-Würstchen
zum Rohessen, Paar 35 Pfg.,
Braunschw. Sülze, Pfund 1,20,
Prager Saftschinken, ¼ Pfd. 60 Pf.
Prachtvolle Rollmöpse,
Riesen-Neunaugen,
Aal in Gelee,
Neue Pfeffergurken
empfiehlt
Alfred Bernhardt,
Gr. Ulrichstr. **46.** Telephon 735.
M. d. R. Sp. V.

Meine Vertretung
für dort und Umgebung ist frei geworden. Interessenten erhalten nähere Auskunft
I. Frkftr. Billardfabrik Einbeck, Frankfurt a. M.
Herren, welche Wirte besuchen, bevorzugt.

Vertreter.
Repräsentationsfähiger tüchtiger Herr zum **Vertrieb eines technischen Spezialartikels**
bei hoher Provision und Spesen für größeren Bezirk **gesucht.** Offerten unter **J. C. 9724** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Für Kontor und Reise.
Zum baldigen oder späteren Antritt suche ich einen erfahrenen, umsichtigen, militärfreien
Kaufmann,
durchaus selbständigen Arbeiter, für Kontor mit späterer Aussicht für die Reise zu engagieren.
Geeignete, namentlich im Verkehr mit der Kundschaft wirklich gewandte Bewerber wollen Lebenslauf mit Zeugnisabschriften, Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche einsenden.
Offerten ohne diese genauen Unterlagen finden keine Berücksichtigung.
C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz,
Seifen- und Parfümeriefabrik,
Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik.

Man bäckt zuverlässig mit
Germania=Backpulver.
Millionenfach bewährt.

à 10 ₰, 3 Paket 25 ₰ mit Prämien-Bon. Rezepte gratis. Erhältlich durch mein Plakat bekannte Geschäfte u. im Fabrik-Verkaufslokal 7—12 und ½2—7 Uhr.
Th. Franz, Hoflieferant, Märkerstr.

Vorzügliche Masse zum Füllen der
Hektographen
wie auch **Hektographen-Tinte** billigst bei **M. Waltsgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30.

Die Volksküchen
befinden sich I.: **Brunoswarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn **Kaufmann Hille**, Geiststraße 68, bei Hrn. Kaufmann **Ludwig Barth**, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Hrn. **Möbius**, Ritterstr. 5.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Jeden Sonnabend
Gr. Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Ein Paar **ältere Kutschpferde** zu verkaufen **Gr. Steinstraße 74.**

Ein rasseechter, schön gezeichneter **schottischer Schäferhund** (Collie), **Hektor**, 3 Jahre alt, dressiert, vollständig stubenrein, ist **preiswert zu verkaufen.**
A. Reinecke, Rentier, Mucrena bei Alsleben S.

Kanarienvögel.
Kaufe Sonntag, den 13. Oktober, **Kanarien-Hähne** und **Weibchen** zum höchsten Preise im **Central-Hotel.**
Bartels.

Kaufe Kanarienhähne
bez. a **3 M** u. gute bez. nach Gesang u. Weibchen den **13. Okt.** nur **Sonntag** i. **Central-Hotel.**
J. Tischler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071011037/fragment/page=0003
DFG

Billige Zeitschriften

wie

Bazar	Mk. 0.50	Buch für Alle	Mk. 1.75	Das neue Blatt	Mk. 0.75	Wiener Mode	Mk. 2.00		
Daheim	„ 1.25	Frauenzeitung	„ 0.50	Romanbibliothek	„ 1.00	Illustr. Zeitung, Leipzig	„ 2.00		
Flieg. Blätter a Bd.	„ 1.00	Fürs Haus	„ 1.50	Romanzeitung	„ 1.00	Zur guten Stunde	„ 1.75		
		Gartenlaube	„ 1.25	Ueber Land u. Meer	„ 1.50				
		Jugend	„ 2.50	Universum	„ 2.50				
		Lustige Blätter	„ 1.25	Die Weite Welt	„ 1.00				
		Meggend. Blätter a Bd.	„ 0.75	Welt u. Haus	„ 0.75				

a Jahrgang

Nur vollständige und gut erhaltene Jahrgänge.

empfiehlt
Albert Neubert,
Halle a. S., Poststr. 7.

Dr. Harangs
staatlich beaufsichtigte
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert Franzstrasse 1.

Vorbereitung für die Einj.-, Prim.-, Abitur.-Prüf., sowie für alle Klassen höh. Lehranstalt. Es bestanden bisher 41 Abitur., 83 Ober- u. Unterprim., 103 Ober- u. Untersek., 289 Einjähr., 49 für mittl. u. unt. Klassen. 26 Lehrkräfte. Schulhaus, Turnhalle, Arbeitssaal, chem. Laboratorium. Pension. — Prospekt. Telefon 1115.

Ballenstedt a. Harz.

Städt. Pädagogium Wolterstorff (öffentl. Progymnasium und Realschule),

Ausbau zur Vollanstalt in Aussicht. Das Alumnat nimmt Schüler sämtl. Klassen auf. Auskunft durch den Direktor **Prof. Dr. Brinck.**

Tanz-Unterricht.

Mitte Oktober beginnt der erste **Winterkursus** meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen in den **Kaisersälen.** — **Im Besitz** sämtlicher neuen Tänze. — Zur **Annahme** gefälliger Anmeldungen bin ich in meiner Wohnung bereit.

Hermann Wipplinger, Forsterstr. 50, I.

Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler von Delitzsch.

Französischer Zirkel, 2 mal wöchentlich abends 8 1/4 Uhr, für Damen und Herren zur Fortbild. in Konversation u. Lektüre unter Leitung d. **Französin** meines Instituts. 1/4 jährl. Honorar 20 M. pränum. Wiederbeginn am 21. Okt. Anmeldungen täglich Harz 13. Seminarvorsteher **R. Mayer.**

Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2

empfehlen ihre bekannte, jetzt renovierte, gemütliche

Wein- u. Frühstückstube

und halten ihr reich assortiertes **Weinlager** der renommierten Firma Jacob Knoop Söhne, Berlin, wie auch alle besseren **deutschen** und **französ. Schaumweine** ergebenst empfohlen.

Täglich frische Ia. holl. Austern, sowie sämtliche Delikatessen der Saison.

? Was sagt der Arzt?

Keine Fussleiden mehr beim Tragen von Engelhardts

Chasalla-Normalstiefel.

Keine kalten Füsse mehr beim Tragen der echten

Wollstiefeln,

D. R. Patent.

Allein-Verkauf

Willibald Wetterling,

Schmeerstr. 23, Ecke Bechershof.

Neu eröffnet.

Blumenhandlung

verbunden mit moderner Binderei und Landschaftsgärtnerei
von

Bernhard Stumptner,

Anhalterstrasse 1, Ecke Charlottenstrasse.

Konkursmasse-Verkauf.

Die zur Lüderitzschen Konkursmasse gehörigen, auf 1231,91 Mark abgeschätzten Warenbestände, als:

Geschäftsbücher, Lederwaren, Papier, Schreib- und Kontorutensilien, Ansichtskarten etc.

sowie die Ladeneinrichtung werden

Dienstag, den 15. Oktober 1907, vorm. 10 Uhr

im Geschäftslokale Poststraße 9/10

im ganzen versteigert. (Bietungskaution 200 Mark.) Bedingungen und Taxe sind in meinem Geschäftszimmer, Bismarckstr. 30, einzusehen.

Besichtigung 14. Oktober nachmittags von 3—4 und am Terminstage von 9 Uhr ab.

Otto Knoche, Konkursverwalter.

Neueste Ia. Zugfeder-Matratzen,
gesetzlich geschützt,
fabriziert zu konkurrenzlos billigen Preisen
Mechan. Werkstätten und Matratzen-Fabrik
Schmidt & Grube, Borna b. Leipzig.
Preisliste frei. Vertreter gesucht.

? **Wendelsteiner Brennessel-Spiritus** à Mk. 0.75, 1.50 u. 3.—, ?
altes, bewährtes, überall eingeführtes Haarwasser.
Drog. Otto Fiedler, Magdeburgerstraße.

Damen-

Kostüme, Jacketts u. Mäntel werden elegant und sauber angefertigt.

C. Hönig, Schneidermeister,
Zwingerstraße 11.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

---

2 einzylindrige Dampfmaschinen,

sehr gut erhalten, lgd., 250 Zyl.-Dchm., 400 mm Hub, 120 Touren, 6—7 Atm., 24—28 P. S. eff., mit Ridersteuerung, 14 bezw. 8 Jahre im Tagschichtbetriebe laufend, wegen Betriebsvergrößerung **zu verkaufen.** Besichtigung im Betriebe bis 25. Oktober cr.

Gefl. Anfragen unter **8697 V.** an die Expedition dieser Zeitung.

Bewährte **Haarfärbemittel,** Spezialitäten, billigst, empfiehlt die **Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstraße 91.**

Rein achromatische

Theatergläser

kompl. m. Etui m. brillant. Optik.

Einf. schwarz von Mk. **5.50** an. Körp. Perlmout v. Mk. **12.—** an.
— **Reiche Auswahl.** —
Optisches Institut

Carl Schneider,

20. Gr. Ulrichstr. **20.**

Gegr. 1881.

Minerbette-Motorwagen,

zweisitzig, schnellster kleiner Wagen der Gegenwart, sofort wegen zu großem Abschluß zum Händlerpreis abzugeben. **Max Arnold,** Dresden, Struvestr. 32.

Trothe, Poststraße, Operngläser.

Stadttheater.

Sonnabend, den 12. Oktober 1907
28. Ab.-Vorst. 4. Viert. Umtauschk. gültig.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten v. E. v. Wildenbruch.

Personen.

Hilpold Jeronimus, Ritter von Rabenstein	E. Gode
Bersabe, seine Tochter	S. Kornow
Dietburg, Witfrau von Agawang, seine Schwest.	E. Gondy
Bartolome Welser	L. Schön
Antony Welser, sein Brud. (Großkaufleute u. Patrizier von Augsburg)	M. Krüger
Felicitas, aus dem Hause Grander, Bartolomes Frau	M. Brandow
Bartolome Welser (der junge), Bartolomes und Felicitas Sohn	E. Alves
Ursula, aus dem Hause der Melber in Nürnberg des jungen Bartolome Welser Verlobte	Ch. Faßhauer
Georg v. Freyberg, Stadtvogt von Augsburg	R. Lüttjohann
Baumkircher	E. Pündter
Sebold Geider (Patrizier von Nürnberg, Begleiter der Ursula Melber)	R. Nonnenbruch
Afra, eine alte Dienerin im Hause der Welser	A. Amberg
Der Nunnenmacher	W. Sieg
Der Westfale	A. Lentz
Der Schwarze	K. Stahlberg
Der Frischhans (Knechte des Ritters von Rabenstein)	W. Steineck
Der Henker von Augsburg	P. Kurzbuch
Ein Priester	R. Born
Ein Kerkermeister	E. Lübben
Welsersche Kriegsleute	Fr. Dern, Fr. Pflüger, W. Pätow
Augsburgische Stadtknechte	P. Jungk, K. Patsche.

Männer und Frauen von Augsburg. Wachen. Henkersknechte. Volk.
Zeit: Sechzehntes Jahrhundert.
Ort: Erster und dritter Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg und Nürnberg. Zweiter und vierter Akt: Augsburg.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Das auserlesene

Familien-Programm

spricht für sich selbst.

Volksbildungsverein.

Freitag, den 11. Oktober 1907, abends 8 1/4 Uhr,
in den **„Thalia-Festsälen"**

50. Unterhaltungs- (Uhland-) Abend,

bestehend aus einem **populär-wissenschaftlichen Vortrag** und **Rezitationen** von Herrn Lektor Dr. **Geissler, gesanglichen** und **musikalischen Vorträgen** Uhlandscher Lieder und aus anderen **Klavier-** und **Violinvorträgen** unter gütiger Mitwirkung von Frl. **M. Ehrig,** Frl. **M. Steckhan** und den Herren Konzertmeister **H. Gärtner** und **W. Geissler.**

Eintrittskarten für Nichtmitglieder 25 Pfg. in den Vorverkaufsstellen, an der Abendkasse 30 Pfg. — Mitgliedskarten für 1907/08 sind an der Kasse vorzuzeigen.

Passendorf, Gasthof zu den 3 Lilien.

Sonntag und Montag

Kirmes.

Von nachmittags 3 Uhr **Ballmusik.**
Für gute Speisen ist bestens gesorgt.
Ergebenst ladet ein **F. Bude.**

Passendorf.

Gasthof „zur Stadt Halle."

Sonntag den 13. und Montag den 14. d. Mts.

Kirmes,

wozu freundlichst einladet **H. Wachtel.**

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70|71
Halle a. S. u. Umgegend.

Sonnabend, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Kurze Gasse 1 (M. Borck) **General-Versammlung.** Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Berichte, Vorstandswahl, Besprechung über das Winterfest, Sonstiges. Wir bitten unsere Kameraden um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Wiesbaden

Saison das ganze Jahr.
Weltbekannter Kur- & Badeort.
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Das Nibelungenlied.

Uebersetzt von **Karl Simrock.**

Mit Einleitung und einer Tafel aus der Hohenems-Laßbergschen Nibelungenhandschrift.

Brosch. 1 M, in Leinenband 1 M 25 Pf, in eleg. Geschenkband 2 M.

Unser großes Nationalepos, das Nibelungenlied, ist das bedeutendste uns vom Mittelalter überlieferte Heldengedicht. Die Abweichungen in den bekannten Nibelungenhandschriften: der Hohenems-Münchener (A.), der St. Galler (B.) und der Hohenems-Laßbergschen (C.) hat Simrock in seiner vortrefflichen Uebersetzung gebührend berücksichtigt; auch hat er es meisterhaft verstanden, die Redewendungen und die Ausdrucksweise der älteren Sprache nach Möglichkeit beizubehalten, soweit es sich eben mit dem Neuhochdeutschen vereinigen läßt. Es ist mit vollem Recht zu behaupten, daß das Simrockiche Nibelungenlied, das hier in einer schönen und wohlfeilen Ausgabe vorliegt, sich in dieser mehr noch wie bisher bei allen gebildeten Familien einbürgern wird. Auch die Schulen werden das Erscheinen in unserer, für ihre Zwecke ja besonders beliebten Bibliothek mit Freuden begrüßen.

Zu beziehen durch alle besseren Buchhandlungen, in denen auch vollständige Kataloge der „Bibliothek der Gesamtliteratur" unentgeltlich zu haben sind.

Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Neues Theater

Direktion: E. M. Moelbner

Sonnabend, 12. Okt., abds. 8 1/2 Uhr
Zum 57. Male: **„Husarenfieber."**
Sonntag 4 Uhr **Kleine Preise:**
Raffles, der Amateur-Einbrecher.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Täglich abends **9 Uhr:**

„Mephisto" oder **„Eine schreckliche Nacht".**

Gr. phantastische Pantomime der **Guitano-Phoites-Compagnie.**

10 Uhr:

„Die Damen vom Ballett".

Groß. Ballett-Divertissement in 2 Abt. v. **Grecco Poggiolesi.**
1. Abt: **„In der Ballett-Garderobe."**
2. Abt: **„Im Wunderlande v. Terpsichore."**

Außerdem: Der **brillante Spezialitätenteil.**

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 12. Oktober 1907.
Coburg. Hoftheater: Die Stützen der Gesellschaft.
Erfurt. Stadttheater: Die Rabensteinerin.
Leipzig. Neues Theater: 's Boussierschlöß'l. — Altes Theater: Der Dieb. — Leipziger Schauspielhaus: Zopf und Schwert. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Der Bettelstudent.
Magdeburg. Stadttheater: Herodes und Marianne.

Wintergarten.

Im **Café**
konzertiert täglich abds. v. 1/2 8 Uhr an
das Künstler-Ensemble „Styria",
Solisten ersten Ranges.

Einladung

zum Beitritt in den **Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands.**
Gegenseitige Förderung in jeder Beziehung. Hülfskasse.
Monatlicher Beitrag 10 Pfg., Einschreibegeld 20 Pfg.
Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung Weidenplan 20. Besprechung gewerbl. Fragen. Nach 9 Uhr Unterhaltung.
Jeden **Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071011037/fragment/page=0004
DFG